

## Überarbeitung der aktuellen „Regionalen Entwicklungsstrategie“ (RES)

### 1. Öffentlicher Workshop am 13.12.2021

**Beginn:** 14:00 Uhr      **Ende:** 16:00 Uhr      **Format:** Online

**Teilnehmer/innen:**

<i>Frau Neubacher</i>	<i>Facharbeitskreis</i>
<i>Frau Golüke-Knuhr</i>	<i>Facharbeitskreis</i>
<i>Frau Krajewski</i>	<i>Facharbeitskreis</i>
<i>Herr Stolte</i>	<i>Geschäftsführender Vorstand</i>
<i>Herr Kreye</i>	<i>Erweiterter Vorstand</i>
<i>Herr Gorzolka</i>	<i>Facharbeitskreis</i>
<i>Herr Blaschke</i>	<i>Facharbeitskreis</i>
<i>Frau Disse</i>	<i>GfW</i>
<i>Frau Klein</i>	<i>GfW</i>
<i>Herr Verhoeven</i>	<i>GfW</i>
<i>Frau Zierenberg</i>	<i>LEADER Region Kassel-Land</i>
<i>Frau Potthast</i>	<i>Regionalmanagement</i>
<i>Frau Jäger</i>	<i>Regionalmanagement</i>
<i>Herr Dr. Mühlnickel</i>	<i>BÖREGIO - Geschäftsführer</i>
<i>Frau Ulbricht</i>	<i>BÖREGIO – Büro für Stadt- und Regionalentwicklung</i>
<i>Frau Dr. Oltersdorf</i>	<i>BÖREGIO – Büro für Stadt- und Regionalentwicklung</i>

Ca. 10 weitere Bürger\*innen haben an dem Termin teilgenommen.

**Protokoll:** *Frau Ulbricht*

---

#### Tagesordnung:

1. Zielsetzung des Workshops
2. Leitbild
3. Handlungsfelder
4. Ergebnispräsentation aus den Arbeitsgruppen
5. Zweiter öffentlicher Workshop am 07.01.2022

---

Frau Dr. Oltersdorf begrüßt die Teilnehmenden und bittet Frau Jäger um in paar einleitende Worte.  
Frau Jäger begrüßt die Teilnehmenden und erteilt BÖREGIO das Wort.

#### 1. Zielsetzung des Workshops

Frau Ulbricht stellte den Teilnehmenden die Zielsetzung des Workshops vor. Es wurde beabsichtigt, ein Meinungsbild zu einem neuen Leitbild und zu den Handlungsfeldern inkl. der Themen zu erhalten.

## 2. Leitbild

Frau Ulbricht stellte das aktuelle Leitbild der Leader-Region Kulturland Kreis Höxter vor und übergab das Wort an ihre Kollegin Frau Dr. Oltersdorf. Diese stellte die zwei neuen Ideen für das Leitbild vor und erklärte den Teilnehmenden das Onlinetool „Padlet“. Die Teilnehmenden wurden aufgefordert, im Padlet eine Abstimmung durch Angabe von Bewertungssternen durchzuführen. Zusätzlich konnten die einzelnen Vorschläge kommentiert werden.

Bei der Abstimmung wurde der Vorschlag 1 „Wir stärken die Region - gemeinsam und nachhaltig“ klar favorisiert. Den Teilnehmer/innen ist es wichtig, dass das Leitbild konkreter und positiv/aktiv formuliert wird. Vorschläge wie „innovativ“ und „gemeinwohl-ökonomie“ sollten enthalten sein. Auch die Worte „Stadt und Dorf“ sollten sich in dem Leitbild möglichst wiederfinden. BÖREGIO wird dazu einen neuen Vorschlag erarbeiten.

## 3. Handlungsfelder

Frau Ulbricht erklärte die Herleitung und Zusammensetzung der drei neuen Handlungsfelder. In der aktuellen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) sind bisher fünf Handlungsfelder angesiedelt. Laut den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen dürfen in der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023-2027 maximal 4 Handlungsfelder enthalten sein. In einem ersten Schritt wurden zwei der fünf Handlungsfelder zusammengelegt, sodass es nur noch vier Handlungsfelder waren. Die vier Handlungsfelder wurden bisher in einem Workshop mit dem Gremium der LAG und in der öffentlichen Auftaktveranstaltung am 30.11.2021 überarbeitet. Das vierte Handlungsfeld mit dem Thema „Uns nah versorgen“ beinhaltete Themen, die dem Handlungsfeld 1 und dem Handlungsfeld 3 zugeordnet und somit verdichtet werden konnten. Als Grundlage für die drei neuen Handlungsfelder wurde daher das sogenannte „Nachhaltigkeitsdreieck“ aufgegriffen.

Diese drei Handlungsfelder wurden mit den bisherigen und neuen Themen vorgestellt. Anschließend erfolgte eine Einteilung in drei Arbeitsgruppen, die jeweils ein Handlungsfeld in ca. 25 Minuten bearbeiten konnten. Im Anschluss wurden alle Teilgruppen wieder in eine große Gruppe zusammengeführt. Jede Gruppe bekam ca. 5 Minuten, um den aktuellen Stand der Diskussion und der Ergebnisse zu präsentieren. Die Teilnehmenden konnten Fragen zu den Ergebnissen stellen.

## 4. Ergebnispräsentation aus den Arbeitsgruppen

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Folgenden kurz dargestellt:

Im Handlungsfeld 1: Stärkung des sozialen Miteinanders wurden die bisherigen Themen nacheinander besprochen. Es wurde darüber diskutiert, ob die Themen eher offener oder konkreter gehalten werden sollten. Dies zeigte sich besonders bei dem Thema Gesundheit. Zunächst wurde vorgeschlagen, dass weit gefasste Thema Gesundheit zu konkretisieren, z. B. Medizinische Versorgung. Durch BÖREGIO wurde darauf hingewiesen, dass ein weit gefassteres Handlungsfeld mehr Spielraum für Projekte lässt. Beim Thema Gesundheit wären somit auch Projekte jenseits der klassischen Gesundheitsversorgung möglich. Ein Teilnehmer brachte hier das Beispiel "Kräuterspaziergang" ein. Aus diesem Grund wurde beschlossen, für das Handlungsfeld 1 die Themen offener zu formulieren.

Die Themen „Seniorenarbeit“ und „Kirche als Akteur in der Dorfentwicklung“ sind aufzunehmen. Im Thema Ehrenamt sollte deutlich werden, ob das Ehrenamt allgemein gestärkt, unterstützt oder Fortbildungen gefördert werden sollen oder ob es hierbei eher um die „Vereine stärken“ geht. Außerdem sollte die Wertschätzung für das Ehrenamt berücksichtigt werden. In jedem Dorf gibt es schlummernde Talente, die durch Projekte aktiviert werden sollten.

Mit dem Thema Migration ist auch ein wirtschaftlicher Aspekt verbunden. Dem Fachkräftemangel kann nur mit der Migration entgegen gewirkt werden.

Das Thema „Neue Formen der Daseinsvorsorge“ ist noch genauer zu spezifizieren. Die Themen Nahversorgung/Regionale Produkte, Bildung und der Titel des Handlungsfeldes konnten aus zeitlichen Gründen nicht weiter bearbeitet werden. Der aktuelle Stand des Handlungsfeldes 1 sieht wie folgt aus:

<b>Handlungsfeld 1: Stärkung des sozialen Miteinanders</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkommunale, überregionale und interkommunale Kooperationen</li> <li>• Leerstände und Umnutzungen</li> <li>• Dorfwerkstätten</li> <li>• Kunst, Kultur und lokale Geschichte</li> <li>• Stärkung der Gemeinschaft</li> <li>• Soziale Gemeinschaftstreffpunkte (enthalten soziale Dorfmittelpunkte)</li> <li>• Ehrenamt</li> <li>• Jugendarbeit</li> <li>• Seniorenarbeit</li> <li>• Demografische Entwicklung (sehr allgemein)</li> <li>• Migration</li> <li>• Kirche als Akteur in der Dorfentwicklung</li> <li>• Neue Formen der Daseinsvorsorge (spezifizieren, was damit gemeint ist)</li> <li>• Gesundheit</li> <li>• Nahversorgung/Regionale Produkte</li> <li>• Bildung</li> </ul>

Die Arbeitsgruppe im Handlungsfeld 2 hat bereits einen neuen Vorschlag für den Titel erarbeitet: Teilhabe an unserer Kulturlandschaft. Die Arbeitsgruppe teilte mit, dass der Titel noch weiter erarbeitet werden sollte. Der Begriff Ökologie sollte für das Handlungsfeld mehr betont und emotional gestaltet werden. Bei der Diskussion wurde darauf geachtet, dass keine klassischen Maßnahmen des Umwelt- und des Landschaftsschutzes eingebracht werden dürfen, da eine Doppelförderung nicht möglich ist. Einig waren sich die Teilnehmenden, dass die Kulturlandschaft erhalten und entwickelt werden sollte. Die vorbereiteten Themen wurden konkreter gefasst. Das Ergebnis wird wie folgt festgehalten:

<b>Handlungsfeld 2: Teilhabe an unserer Kulturlandschaft</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Material- und Stoffströme neu denken</li> <li>• Artenvielfalt fördern</li> <li>• Artenschutz im Bereich Amphibien, Insekten, Fische, Äschen</li> <li>• (Historische) Kulturlandschaft pflegen</li> <li>• Erhaltung von Landschafts- und Kulturräumen</li> <li>• Teilhabe an (Umwelt-)Bildung</li> <li>• Ökologische Aspekte in der landwirtschaftlichen Produktion</li> <li>• Kompetenz im Umgang mit natürlichen Ressourcen</li> <li>• Folgen des Klimawandels begegnen</li> </ul>

Im Handlungsfeld 3 wurde festgelegt, dass „keine neuen Fässer“ geöffnet werden sollten, sondern die die Stärken der Region zu stärken sind (z. B. Öko-Modell-Region, TH OWL, SmartFarm, GWÖ). Die Themen „Straßenerschließung, Individualverkehr und Radverkehrsnetz“ sowie „Bahn- und Busverbindungen“ sind durch LEADER weniger förderfähig und wurden aus dem Handlungsfeld 3 gestrichen. Dafür wurde das Thema „Energie“ im Handlungsfeld aufgegriffen und findet sich in vier Ergänzungen wieder. Allerdings sind nicht alle Anmerkungen als eigenes Thema aufzuführen. Somit ist die Ergänzung „Hecken für Erosionsschutz und Bäume für mehr Schattenpflanzen“ zu streichen

<b>Handlungsfeld 3: Wirtschaften für morgen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsgerechte Wirtschaft</li> <li>• Kreislaufwirtschaft</li> <li>• Klimaneutrales Wirtschaften</li> </ul>

- Verwaltung
- Nachnutzung Wohnraum / landwirtschaftl. Hofstellen - Aktivierung von Leerstand
- Energiewende/Wertschöpfung
- Bürger-Energiegenossenschaften
- Bioenergie
- Neutrale/unabhängige Beratung erneuerbarer Energien
- GWÖ
- Kreative/nachhaltige Mobilität
- Tourismus
- Hotellerie
- Neue Bewirtschaftungsformen Gastronomie
- Erhalt von Landschaft und Kulturlandschaft
- Handwerk, Gewerbe und Industrie (Handwerksunternehmen dafür fit machen)
- Startups
- New Work
- Existenzgründungen
- Social Entrepreneurship
- Aus- und Weiterbildung
- Experimentelles Wohnen und Arbeiten
- Landwirtschaft
- Landwirtschaftliche Erzeugung
- ~~Hecken für Erosionsschutz und Bäume für mehr Schattenpflanzen~~
- Landwirtschaft fit für Transformation
- Öko-Modell-Region
- Forschungsnetzwerke (Th OWL/Thünen)
- Informationen über Fördermöglichkeiten
- Alternative Wohlstandsmessung (regionaler Gemeinwohl-Index)

Die bereits in den vorherigen Workshops genannte Vision eines „Sorgenden Dorfes“ sollte weiterhin ein wesentlicher Punkt in der Themenfindung darstellen. Es wurde auch appelliert, experimentierfreudig zu sein, und auch neue Projekte zu wagen, selbst wenn diese scheitern könnten. Das Thema Bildung konnte in der anschließenden Diskussion in allen Handlungsfeldern unter unterschiedlichen Gesichtspunkten verankert werden. Es ist zu überlegen, das Thema Bildung – im Sinne von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Handlungsfeldern über ein Querschnittsthema einzubinden oder das Thema Bildung je nach Gesichtspunkt einzeln in den Handlungsfeldern (Berufsausbildung, Umweltbildung etc.) aufzunehmen.

## 5. Zweiter öffentlicher Workshop am 07.01.2022

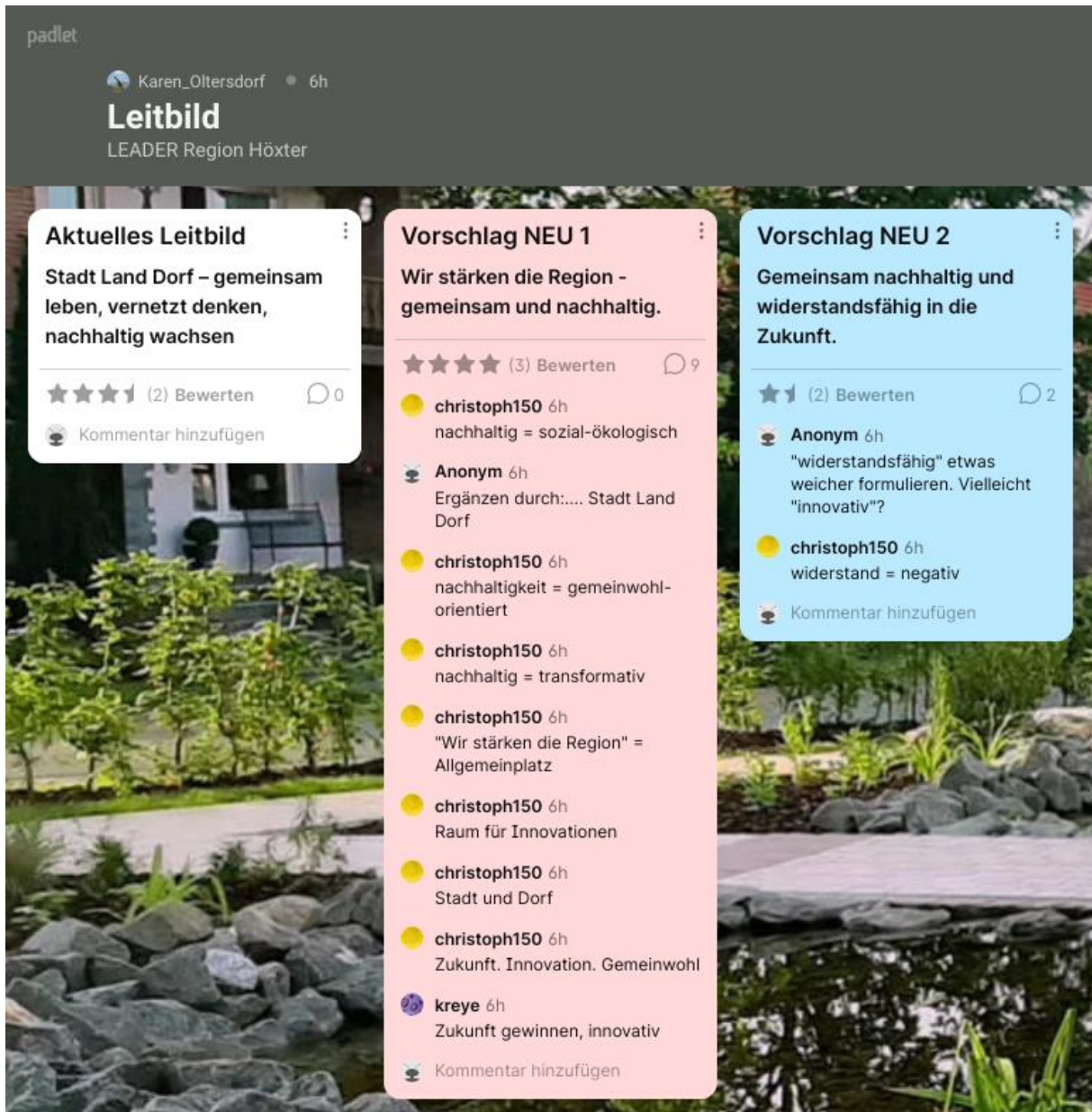
Frau Ulbricht wies die Teilnehmenden auf den zweiten öffentlichen Workshop am 07.01.2022 hin. Dann sollen die Handlungsfelder zu Ende bearbeitet werden und ggf. Startprojekte für die neue Förderperiode inkl. möglicher Projektträger erarbeitet werden.

Sandra Ulbricht, 16.12.2021

## Anlagen

- Präsentation: Erster öffentlicher Workshop am 14.12.2021
- Leitbild – LEADER Region Höxter
- Conceptboard Auszüge zum Bearbeitungsstand der drei Handlungsfelder

**Anlage: Leitbild – LEADER Region Höxter**



**Ergänzende Kommentare im Chat:**

- Ich finde den mittleren (rosa) am besten. [Vorschlag NEU 1]
- ich auch..
- Nachhaltig heißt ja auch ressourcenschonend, und das heißt für mich, dass man z. B. Altbau nutzt, statt neu zu bauen.
- Ich bevorzuge ebenso Vorschlag NEU 1.
- Resilienz hebt auch Potenziale. Vorschlag: Wir stärken die Potenziale in der Region - gemeinsam und nachhaltig
- finde ich gut
- Resilient bedeutet auch krisenfest zu sein. Wäre evtl. auch ein Begriff.

- Aus dem 7-Säulen Modell der Resilienz ist auch das Attribut "selbstbewusst" im Angebot.  
Vorschlag: Wir stärken die Region - selbstbewusst und nachhaltig
- Selbstbewusst. Innovativ. Nachhaltig
- westfälisch robust oder kraftvoll wären auch schöne Begriffe
- Mir würde noch gemeinwohlorientiert oder sozial gefallen
- Finde ich auch. Resilienz heißt auch, dass man robust gegen (psychische) Verletzungen ist. Man sollte aber auch eine gewisse Vulnerabilität gegen Neues haben.

**Anlage: Conceptboard Auszüge zum Bearbeitungsstand der drei Handlungsfelder**

